


Inhaltsverzeichnis

1 Vorbereitung des Auslandsaufenthalts	2
2 Studium an der Gastuniversität	2
2.1 Studiensystem	2
2.2 Betreuung	3
2.3 Ausstattung	4
3 Kontakte zu einheimischen und ausländischen Studierenden	5
4 Sprachkompetenz vor und nach dem Auslandsaufenthalt	5
5 Wohn- und Lebenssituation 	6
6 Rückblick	7
7 Sonstige Hinweise	8

Name	Stähle
Vorname	Julian
Studienfach	Physik Mono-Bachelor
Gastuniversität	Universidad de Santiago de Compostela
Gastland	Spanien
Stadt	Santiago de Compostela
Aufenthaltsdauer (mon/yr)	09/2019 bis 07/2020

Tabelle 1: Allgemeine Infos

1 Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zur Vorbereitung des Aufenthaltes haben mir die Infoveranstaltungen des International Office sowie Einzelgespräche mit den zuständigen Personen sehr geholfen. Die Kontaktaufnahme mit der Uni in Santiago war dann auch kein Problem. Ich bekam relativ früh eine E-Mail mit meinen Daten zur Anmeldung, um mich dort zu registrieren. Auf der Uniwebsite von Santiago musste ich mein Learningagreement, einen Motivationstext, Personalausweis und meine Leistungsübersicht hochladen. Das funktionierte auch sehr gut ohne Probleme und dann war ich auch schon angemeldet. Der Prozess, die geforderten Dokumente zu erhalten mit allen Unterschriften kann allerdings etwas dauern, weil das Learningagreement zum Beispiel von beiden Seiten unterschrieben werden muss. Mir wurde dann auch, nachdem alles feststand, ein Buddy aus der Physik zugeteilt.

Wichtig ist das man sich auch Beurlauben kann und dadurch, einen beträchtlichen Betrag beim Semesterbetrag sparen kann. Allerdings dürft ihr euch dann nur bis 25 LP (Stand 2020) pro Semester aus dem Ausland anerkennen lassen falls ihr die Intention habt euch viel anrechnen zu lassen. Auslands-BAföG habe ich auch beantragt und das lief auch ohne Probleme. Da muss man nur beachten, dass man dafür bestimmte Dokumente braucht, die eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Der Beginn ist also ein ganz schöner Papierkram was euch nicht aufhalten sollte das Erasmus-Semester/Jahr zu machen. **Es lohnt sich!**

Speziell für die Physik lässt sich noch sagen, das die Konversation zwischen unseren Erasmuskordinatoren Herr Beta und Herr Katholy sehr gut läuft und in der Physik relativ wenig Personen ein Erasmussemester machen weswegen die Platzauswahl bei uns in Potsdam etwas entspannter ist als an anderen Unis.

2 Studium an der Gastuniversität

2.1 Studiensystem

Wichtig ist beim Learningagreement das ihr zwar eine gewisse Anzahl an LP in eurem Fachbereich wählen müsst, das heißt aber nicht, dass ihr auch mal andere Sachen ausprobieren könnt. So könnt ihr auch ein bis zwei Fächer aus anderen Fachbereichen frei wählen. So habe ich zum Beispiel aus Interesse ein Psychologiemodul gewählt. Das solltet ihr aber vorher mit allen Koordinatoren absprechen.

Das Studiensystem ist erst mal etwas ungewohnt. Gefühlt macht es jede Fakultät und jeder Professor anders. Das Prinzip Vorlesung-Übung ist aber zumindest in

der Physik dasselbe. Allerdings weicht die Bewertung sehr von dem geordneten System in Deutschland ab. Mal wird nur die Klausur bewertet, mal zählen die Übungen in von den Profs gewerteten Prozentsätzen mit rein, mal zählen nur die Übungen mit der Anwesenheit. Teilweise wurde die Übungsstunde dann auch einfach als Vorlesung genommen. Die Noten gehen von 0 bis 10 wobei 10 die beste Note ist. Es gibt eine Tabelle in der die Umrechnung in das Deutsche Notensystem steht. Diese findet ihr hier.

Ein weiterer großer Unterschied ist, dass man seine Übungen nicht zurückbekommt. Wenn man Glück hat bekommt man eine Bewertung der Übung aber das nur sehr selten oder auf Nachfrage. So sieht man, wenn überhaupt erst am Schluss wie gut man abgeschnitten hat. Und dieses Ergebnis wurde teilweise öffentlich preisgegeben sodass jeder Student sehen konnte wie wer abgeschnitten hat. Mit vollem Namen daneben.

Die Universität in Santiago benutzt Moodle. Dieses ist sehr gut organisiert und die Professoren sowie die Studenten nutzen es sehr oft. Unter den Studierenden ist das dann bekannt als Campus Virtual. Man muss sich nicht selbst für die belegten Kurse in Moodle einschreiben. Sobald man angemeldet ist und sich im Campus virtual anmelden kann sieht man dort seine Kurse.

Gerade in der Coronazeit wurde das Moodle-System dann auch sehr wichtig. Zur Überbrückung der Präsenzveranstaltungen in dieser Zeit bis zum Ende des Sommersemesters wurde Microsoft Team benutzt. Dieses musste man sich nicht erst zulegen, sondern da die Uni schon seit Jahren Microsoft Office 365 verwendet kann man sich dort auch über seine Anmeldedaten anmelden und diesen Service nutzen. Die Universität hat relativ souverän und schnell auf Corona und seine Einschränkungen reagiert.

2.2 Betreuung

Das Buddy Programm hat sehr gut funktioniert sodass mein Buddy auch Physik studiert und vorher sogar auch ein Erasmus-Jahr gemacht hat. Letztendlich, gerade wenn man ein Jahr geht, lernt man aber auch andere Studierende kennen die im Allgemeinen sehr aufgeschlossen und hilfsbereit sind. Also seid nicht enttäuscht, wenn ihr erst mal auch auf Leute trifft, die mit euch nicht so viel anfangen können oder mit denen ihr nicht so viel anfangen könnt.

Der Kontakt zu den Dozierenden ist normalerweise per du. Gesiezt wird im Ge-

sprach eigentlich nicht. In Emails sollte man dennoch höflich sein und die Sie-Form benutzen, auch wenn die Dozierenden und Studenten das nicht so eng sehen. Also ganz anders als in Deutschland. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass wenn man Fragen hat einem auch zugehört wird und versucht wird darauf einzugehen. Von alleine kommen aber die wenigsten Professoren auf einen zu oder interessieren sich dafür ob jemand aus dem Ausland in der Klasse sitzt oder nicht auch wenn in der Studentenliste ein Ausländischer Name steht.

Personen in der Verwaltung oder in den Erasmusbüros sind freundlich und hilfsbereit. Per E-Mail wird einem auch recht schnell geholfen.

Im Endeffekt seid ihr schon sehr auf euch allein gestellt, jedoch wird euch auf nachfrage eigentlich von jedem geholfen.

2.3 Ausstattung

Fast jede Fakultät hat ihre eigene kleine Bibliothek, in der es Platz zum Lernen mit Spezialliteratur gibt, sodass nicht alle in einer Bibliothek sitzen. Jedoch gibt es auch mehrere größere, zentralere Bibliotheken. Computerpools gibt es eher weniger. Die Physik hat einen, aber der ist eigentlich nur für Vorlesungen gedacht. Falls ihr also etwas auf einem Computer/Laptop machen wollt rate ich euch einen eigenen mitzubringen oder in Santiago zu kaufen. Die Universität besitzt Drucker mitwelchen ihr mit eurer Studentenkarte für Geld Dokumente ausdrucken könnt. Allerdings lässt es sich in Copy-shops in der Stadt günstiger und schneller Drucken.

Die Universität besitzt ein Microsoft 365 Paket indem Word, Powerpoint, Excel, Outlook (über das auch eure Uni-Email läuft), Microsoft Team und viele andere nützliche Produkte die ihr deshalb nicht selber besitzen müsst. Wie schon erwähnt bekommt ihr also einen Account. Des Weiteren wird auch Moodle benutzt. Die Bibliotheken haben sehr lang geöffnet. In der Klausurenphase meist auch sehr viel länger als 22:00.

3 Kontakte zu einheimischen und ausländischen Studierenden

Je länger man bleibt desto größer ist die Chance auf Kontakt zu den einheimischen. Euer Buddy kann euch da sehr gut helfen und durch die Vorlesungen lernt ihr andere Leute kennen die euch auch helfend zur Seite stehen.

Der Kontakt zu ausländischen Studierenden wird ermöglicht durch WhatsApp Gruppen, Aktivitäten in Santiago durch das Studierendennetzwerk SCQ-Erasmus bzw. jetzt ESN-Santiago oder durch Sharing Galicia. Beide sind auf Facebook zu finden wobei Sharing Galicia auch eine eigene Website hat und nicht zur Universität gehört.

Vieles liegt aber auch an euch.

Speziell in der Physik hat der dortige FSR kleine Feste und Abendessen sogenannte Cenas organisiert. Diese waren manchmal speziell für einen Jahrgang oder für alle Studenten aus der Physik. Dort konnte ich meine Kommilitonen auch mal auf ganz andere Art und Weise kennen lernen. Diese fingen meist so gegen 10:00 abends an und nach dem Essen ging es dann noch in die Innenstadt Santiagos um zu feiern. Normalerweise gibt es jedes Jahr im April ein Quantum Music Festival welches unter den Physikern auch recht beliebt ist. Dort spielen Bands bestehend aus Physikern die Liedtexte physikalisch abwandeln oder eigene Songs vortragen. Ein paar Videos gibt's auch auf Youtube und das geht ziemlich ab. Leider musste das dieses Jahr wegen Corona ausfallen.

4 Sprachkompetenz vor und nach dem Auslandsaufenthalt

Ich habe hier sprachlich nicht nur sehr viel über Spanien und Spanisch gelernt, sondern auch über Deutsch sowie andere Sprachen, die ich über Erasmusstudierende aus anderen Ländern kennengelernt habe. Meine Sprachkompetenz hat sich demnach speziell fachlich aber auch umgangssprachlich merklich verbessert. Lasst euch aber nicht vom OLS-Sprachtest verwirren. Der ist wirklich knackig, man kann auch nicht wirklich dahintergucken wie die Sachen ausgewertet werden und wahrscheinlich ist euer Niveau besser als das was der Test sagt. Das hat aber auch keine große Bedeutung sondern dient nur dazu euch und der EU zu zeigen ob und wie sich euer Niveau gesteigert hat.

5 Wohn- und Lebenssituation

Mein Tipp: Sucht früh nach einer Wohnung. Ich habe im Juli angefangen und bis kurz vorher keine Wohnung gefunden. Als ich dann in Santiago war habe ich einige Leute kennen gelernt, die dort erst mit der Wohnungssuche beginnen wollten und 2 Wochen bis 1 Monat gebraucht haben, um eine zu finden. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit das ihr einen Glückstreffer landet und damit auch im Endeffekt zufrieden seid. Allerdings beruhigt es schon sehr zu wissen, dass man dort schon eine sichere Unterkunft hat.

Mit das größte Suchportal für Wohnungen ist Idealista. Über euren Buddy, ESN-Santiago oder die Universität erreicht ihr aber auch Personen die extra Wohnungen anbieten, die man aber nicht im Internet findet. Das Studentenwohnheim ist zum Beispiel eine Lösung. Ich habe letztendlich eine WG über Asociacion Erasmus Santiago gefunden und bin damit auch recht zufrieden. Dabei kann es aber auch sein das ihr mit einheimischen in eine WG kommt was auch sehr spannend und hilfreich sein kann.

Öffentliche Verkehrsmittel sind vorhanden wobei es sich fast gar nicht lohnt. Egal wo ihr wohnt, innerhalb von einer Stunde oder sogar einer halben seid ihr überall in Santiago. Je nachdem an welchem Campus ihr seid lohnt es sich dennoch eine Wohnung in der Nähe des jeweiligen Campus zu suchen an dem ihr studiert. Wichtig dabei ist noch, dass es auch einen Campus in Lugo gibt. Dort muss man aber nur hin, wenn man dort auch studiert. Man ist dann etwa 1 ½ h mit dem Bus unterwegs. Ich habe recht nah an der Uni gewohnt, weswegen ich immer schön zu fuß gehen konnte. Die Website mit Busverbindungen findet ihr hier. Allerdings ist das schon ein Abenteuer weil Haltestellen nicht angesagt werden...

Wenn ihr ankommt müsst ihr zu der Bank Santander auf dem Campus Vida um euch euren Uni-ausweis abzuholen. Dabei wird euch gleich angeboten auch ein Konto zu eröffnen was ihr aber nicht machen müsst. Ihr könnt fast überall mit Karte zahlen, und es gibt genug Automaten in der Stadt an denen ihr Bargeld holen könnt falls ihr es braucht. Die Gebühren, um im Ausland Geld abzuheben unterscheiden sich immens zwischen den Automaten. Da muss man dann einfach gucken welcher am günstigsten ist.

Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland gleich bis etwas weniger wobei man speziell in Bars sehr viel mehr für sein Geld bekommt dank der Tapas. Zumindest in Santiago.

In Santiago gibt es Tapas. Das bedeutet, wenn ihr in einer Bar etwas zu trinken bestellt bekommt ihr meist automatisch einen kleinen Snack dazu ob ihr wollt

oder nicht. Das muss man dann auch nicht extra sagen bzw. auch nicht essen, wenn ihr nicht wollt. In den verschiedenen Bars kann das sehr unterschiedlich sein. In der La Tita gibt es zum Beispiel ein kleines Stück Tortilla. Im Estudio 32 zum Beispiel ein kleines Schälchen Kartoffeln mit Soße oder anderes je nach Tag. Ihr müsst dafür auch nichts extra zahlen. Nichtsdestotrotz bieten die meisten Bars auch größere Speisen, für die man dann extra bestellen und bezahlen muss. Für den kleinen Hunger reichen aber meist schon die Tapas.

Der Park Alameda in der Mitte Santiagos ist echt schön. Allerdings gibt es so viele andere die man ohne Insidertipps gar nicht findet die auch echt sehenswert sind. Auf dem Campus Vida der Uni gibt es Tennis-, Basketball- und Fußballplätze, die öffentlich zugänglich sind und wo man Sport treiben kann. Zusätzlich gibt es in den meisten Parks Sportinstrumente an denen man wie im Fitnessstudio ein paar Übungen machen kann. Nur nicht so professionell dafür öffentlich zugänglich.

Im dortigen Studiwohnheim auf dem Campus Vida gibt es ein Klavier welches etwas kaputt ist. Allerdings kommt ihr dort nur durch eine Person ran die in diesem Wohnheim wohnt. Ansonsten gibt es wenig bis gar keine öffentlich zugänglichen Orte für größere Instrumente oder um Musik zu machen. Daher habe ich mich bei einer Musikschule angemeldet. Das war auch eine schöne Erfahrung und bringt einem dem Öffentlichen Leben auch etwas näher.

6 Rückblick

Durch Corona wurde dem zweiten Semester leider viel an spanischem Lebensgefühl genommen. Deswegen bin ich froh, dass ich schon im ersten Semester relativ viel umhergereist bin. Auch froh bin ich, dass ich trotz Corona in Galizien geblieben bin und so mehr oder weniger nochmal die spanische Normalität mitbekommen habe. Nichtsdestotrotz Corona hat die Universität sehr gut reagiert.

Wie euch schon bei den Erasmusveranstaltungen gesagt wurde/wird kann es sein das ihr im ersten Semester ein Tief bekommt. Sei es durch Heimweh, ihr meint das ihr die Sprache nicht so gut versteht oder, dass ihr keine Fortschritte macht, keine Leute kennen lernt oder anderes. Es lohnt sich durchzuhalten. Dabei helfen kann, Besuch aus Deutschland zu empfangen oder in Spanien auf Reisen zu gehen. Santiago selbst hat auch recht viel zu bieten und die Stadt zieht sich echt lang sodass es viel auch auf eigene Faust zu erkunden gibt. Es gibt Sportangebote der Uni und auch in Santiago kann es sich lohnen eure Hobbies weiterzuführen. Wenn ihr

ein Jahr ins Ausland geht kann es sich zum Beispiel lohnen an einer Musikschule anzumelden oder einen Sportkurs/Tanzkurs zu belegen.

Es gibt einige sture Professoren, die die Vorlesung auf Galizisch und nicht auf Spanisch halten. Diese lassen sich auch durch fragen, ob man die Sprache ändern könnte, nicht umstimmen. An sich hört man sich ins Galizische rein da es doch sehr ähnlich dem Spanischen ist. Möchte man sich allerdings dieses Fach dann anrechnen lassen sollte man nach einem äquivalent suchen. Das liegt allerdings daran, dass das per Gesetz geregelt ist. Da Galizisch auch eine der zwei Hauptsprachen ist soll/muss ein Teil der Lehre in Schulen und Universitäten auf Galizisch gehalten werden.

7 Sonstige Hinweise

Einige Hinweise oder wichtige Stellen aus dem gesamten Text:

1. Learningagreement mit Lehrveranstaltungen nicht nur in eigener Fakultät/im eigenen Fachbereich möglich (aber nochmal mit Erasmusbeauftragten abklären)
2. Secretaria virtual und Campus virtual als Website markieren/speichern weil man sehr oft darauf zugreifen wird/ man sie schlecht wiederfindet.
3. Frühe Wohnungssuche damit ihr auch etwas in der Nähe eures Campus bekommt oder überhaupt etwas.
4. Fragt euren Buddy im Voraus welche Veranstaltungen auf Galizisch sind. Einige sind auch wenn auf der Website steht das sie auf Spanisch angeboten werden nur auf Galizisch. Kann auch sehr interessant sein, ist aber eher stressig und anstrengend wenn ihr eigentlich euer Spanisch verbessern wollt.
5. Sharing Galicia und SCQ Erasmus bzw. jetzt ESN-Santiago sind zwei Organisationen die Reisen und Aktivitäten anbieten. Dabei organisieren beide Fahrten zu gewissen Orten in Galicien, Spanien und Portugal die sehr lohnenswert sind. Sehr zu empfehlen.
6. Geht zu den Einführungsveranstaltungen und Aktivitäten von Erasmus. Es muss nicht jede nächtliche Feier sein wenn ihr nicht der Typ dafür seid. Es gibt auch gemächlichere Veranstaltungen wo für jeden was dabei ist. Die Uni veranstaltet am Anfang des Wintersemesters auch eine Willkommensfeier für die Erasmus Studis.

7. Speichert euch alle Dokumente gut ab damit ihr sie schnell wiederfindet, auch nach einem Jahr.
8. Ein Jahr oder ein Semester muss jeder selbst entscheiden. Jedoch würde ich ein Jahr empfehlen. Ihr verliert wirklich nichts und könnt nur gewinnen. Besonders an Erfahrung.
9. **Das wichtigste: Habt Spaß und genießt es!** Seht es als Erweiterung des Studiums. Alles kann, nichts muss. Wenn ihr euch beurlauben lasst, könnt ihr dadurch euren Bafög Anspruch und die Regelstudienzeit bis zu ein Jahr strecken. Und im besten Fall könnt ihr euch auch etwas anrechnen lassen wodurch die nächsten Semester nicht mehr allzu stressig werden. Gerade bei uns in der Physik ist selbst ein Fach weniger ja schon eine echte Hilfe.

Für mehr Insidertipps und Informationen fragt euren Buddy, das ESN-Santiago-Team oder mich. Es gibt einfach zu viel zu erzählen sodass das alles gar nicht hier reinpasst und wahrscheinlich werden auch nicht alle Fragen abgedeckt, die ihr so habt. Aber vieles wird sich dann von selbst lösen, wenn ihr dort seid. Macht eure eigenen Erfahrungen, probiert viel aus und informiert euch was es alles zu entdecken gibt.

Saludos y que os disfrutéis del Erasmus/Auslandsbesuch wünscht euch

Julian Stähle